

Wenn der Nebel die Sicht versperrt

Predigt am 1. Advent 2021 in der Evangelischen Kirche Michelbach
von Andrea Braun, Kirchengemeinderätin Unterschwarzach

Jesus wurde in Betlehem in Judäa geboren. Zu dieser Zeit war Herodes König. Da kamen Sterndeuter aus dem Osten nach Jerusalem. Sie fragten: »Wo ist der neugeborene König der Juden? Denn wir haben seinen Stern im Osten gesehen und sind gekommen, um ihn anzubeten.« (Matthäus 2, 1-2)

Die Sterndeuter sahen den Stern und machten sich auf den Weg. So beginnt die Weihnachtsgeschichte im Matthäusevangelium. Auf den Weg nach Betlehem. Der Weg war sicherlich nicht einfach. Damals gab es noch keine Autos, Züge oder Flugzeuge. Und von Autobahnen konnten die Sterndeuter nur träumen. Der Weg war beschwerlich. Er war auch gefährlich. Denn sie führten Geschenke mit sich: Gold, Weihrauch und Myrrhe.

Die Sicherheitslage war nicht so gut wie heute. Es gab nicht so viel Polizei, viele Menschen waren arm, und es wäre eine willkommene Gelegenheit gewesen, das Gold zu rauben. Die Reise war beschwerlich. Mal waren sie müde, mal diskutierten sie, vielleicht stritten sie sich auch wo der Weg ist. Sollen sie nach rechts oder links abbiegen oder geradeaus gehen? Es war sicherlich nicht einfach, aber sie hatten eine gemeinsame Vision. Es wäre auch keine Lösung gewesen, zu sagen, ich mag nicht mehr, ich gehe nach Hause und reise alleine weiter. Das wäre viel zu gefährlich gewesen. Sie mussten zusammenhalten.

Mir hat jemand von ihrem Arbeitsplatz erzählt. Als Kollegen arbeiten sie seit vielen Jahren zusammen und sind freundschaftlich verbunden. Aber durch Corona haben sie jetzt viele Diskussionen. Die einen sind fürs Impfen und finden die Maßnahmen jetzt ok. Andere sind Impfgegner oder glauben, dass finstere Mächte uns beeinflussen wollen. Und es gibt Kollegen, die sind verunsichert und haben einfach Angst. Sie wissen nicht, was sie machen sollen. Das schöne an der Geschichte ist: Die Kollegen haben Respekt voreinander. Sie versuchen nicht, den anderen zu missionieren, sondern freundschaftlich ihren Standpunkt darzulegen und akzeptieren, wenn einer sagt, „damit kann ich nichts anfangen. Ich lasse mich nicht impfen“, denn sie wollen auch später noch freundschaftlich und gut zusammenarbeiten. Ich finde das gut so, denn irgendwie muss man in Gemeinschaft versuchen, zusammenzustehen und irgendwie miteinander auskommen.

Viele Menschen sind jetzt bedrückt. Der Nebel der letzten Tage wirkt auch nicht wirklich stimmungsaufhellend. Viele Ängste, Nöte und Sorgen drücken uns nieder und hüllen uns ein wie eine dicke Nebelschicht. Und wir vergessen dabei, dass Gott mit uns ist, auch wenn wir ihn nicht sehen können. Gott ist wie die Sonne. Wir wissen selbst: Wir stehen morgens auf, schauen aus dem Fenster und sehen vor lauter Nebel die Hand vor Augen nicht. Irgendwann im Laufe des Vormittags wird es heller und lichter. Und plötzlich scheint die Sonne. Und so ist es auch mit Gott. Er ist immer bei uns auch wenn wir es im Alltag oft nicht mehr wahrnehmen vor lauter Ängsten, Sorgen und Nöten. Er kann unsere Ängste aufsaugen wie die Sonne den Nebel. Daran sollen wir uns immer wieder erinnern.

Unsere Advents-Predigtreihe auf einen Blick

„Mit den Sterndeutern auf dem Weg nach Bethlehem“



1. Advent, 28.11. um 10.30 Uhr, Ev. Kirche Michelbach,
Andrea Braun (aus Unterschwarzach)

2. Advent, 5.12. um 11 Uhr, Ev. Kirche Unterschwarzach,
Pfrin. Angelika Schmidt

3. Advent, 12.12. um 10.30 Uhr, Ev. Kirche Michelbach,
Danny Hetzler (aus Unterschwarzach)

4. Advent, 19.12. um 10.30 Uhr, Ev. Kirche Unterschwarzach,
Miriam Kind (aus Michelbach)

Ausblick auf den Heiligen Abend

15.30 Uhr Unterschwarzach

22.00 Uhr Michelbach

(Details eine Woche vorher im Amtsblatt, in der RNZ und auf www.ekimi.de)

Auf Youtube „kirchengemeinde unterschwarzach“ Weihnachtsgottesdienste,
die Weihnachtsgeschichte und unser Weihnachtsfilm für klein und groß.

Im Schaukasten und auf der Homepage QR Code für unseren Weihnachts-
Actionbound

(Aufgrund der Coronapandemie entnehmen Sie bitte die aktuellsten
Informationen zu unseren Gottesdiensten aus dem Amtsblatt und dem Internet
www.ekimi.de)

Unsere Kleinen Onlinegottesdienste auf Youtube

immer schon Samstagabend ab 20 Uhr auf dem Kanal
„kirchengemeinde unterschwarzach“